

I.N. 223.775

Rom 31. März 1901.

EMIL MANA

BRATISLAVA Lunn 3. April 1901.

Meine theure geliebte Loni!

Von ganzem Herzen von
ganzer Seele, Glück auf! Die wärmsten
besten Wünsche für Dein Wohl an die-
sem und an jedem folgenden Tage
Deines gesegneten Lebens.

Ich habe mir erlaubt Dir meine
letzten Bändchen zu schicken, nimm
sie in Gnaden auf, aber ich bitte Dich
inständigst lies, besonders jetzt, nur
die heiteren Geschichten: „Susannens

"Weihnachtsabend" und "Die Visite".
Förmlich erschrocken bin ich als ich das
Inhaltsverzeichnis von „Aus Spätherbst-
tagen“ erblickte. Früher hatte ich mir
keine Rechenschaft davon gegeben,
daß ich fast lauter traurige Erzäh-
lungen bringe.

Nochmals: Gott segne, beschütze
Dich! Innigste Empfehlungen Deinem
verehrten Gatten, innigste Grüße Dei-
ner lieben Kindern.

In Treuen

Deine Marie
die auf ein Wiedersehen mit Dir



im Laufe des Monats Mai in Wien
hofft. Rom ist ja wunderschön und
unerschöpflich reich, aber gar oft er-
greift mich eine außerordentliche
Sehnsucht nach meinen Lieben, zu denen,
wie Du weißt, Du gehörst.



